



HESSISCHER LANDTAG

11. 11. 2021

Plenum

Dringlicher Antrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Start-up-Standort Hessen weiterentwickeln und fördern – Chancen der Digitalisierung nutzen – Herausforderungen durch Innovationen meistern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die globale Wirtschaft steht vor gewaltigen Veränderungen und Umbrüchen, die es in den nächsten Jahren zu bewältigen gilt. Zum einen hat die Corona-Pandemie die Sensibilität globaler Lieferketten gezeigt, zum anderen werden die weiter voranschreitende Digitalisierung und die hinzukommenden ökologischen Herausforderungen unsere Wirtschaft nachhaltig prägen und verändern. Der Landtag ist überzeugt, dass der Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderungen in der Resilienz (Widerstandsfähigkeit), Innovationskraft und Nachhaltigkeit der hessischen Wirtschaft liegt. Diese drei Aspekte sind Stärken der Unternehmen in Hessen und wurden sowohl von Unternehmerinnen und Unternehmern, als auch von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, unter Beweis gestellt. Der Landtag bekennt sich dazu, Hessens Wirtschaft bei den notwendigen Transformationsprozessen intensiv zu begleiten um bestehende Marktführerschaften auszubauen, neue Geschäftsfelder zu erschließen und nachhaltige und innovative Start-ups zu etablieren.
2. Der Landtag stellt fest, dass Start-ups entscheidend dazu beitragen, die Wirtschaft zu stärken, zu transformieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Start-ups sind ein wesentlicher Faktor zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Hessen. Der Erfolg von Start-ups hängt wesentlich von der Verfügbarkeit von Gründungs-Talenten, von Beratung sowie Finanzierung am Standort und gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Zur Verbesserung dieses Start-up-Ökosystems wurden in den vergangenen Jahren erfolgreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht: Der Standort Hessen bietet mit der „Start-up-Initiative Hessen“, dem „Masterplan zur Startup Region Frankfurt Rhein-Main“ sowie der für Sommer 2021 angekündigten und gemeinsam mit Stakeholdern weiterentwickelten „Start-up-Initiative Hessen 2.0“ bereits heute eine strategische Grundlage für die Beratung von Gründerinnen und Gründern in Hessen.
3. Der Startup Monitor 2021 attestiert Hessen ein insgesamt „aktives Startup-Ökosystem“. Der Landtag begrüßt, dass mit dem StartHub Hessen eine zentrale Anlaufstelle für Start-ups, Interessengruppen und Investoren bei der Hessen Trade & Invest GmbH eingerichtet wurde.
4. Der Landtag betont, dass der Erfolg von Start-ups wesentlich vom Zugang zu Kapital abhängt. Start-ups haben in unterschiedlichen Unternehmensphasen jeweils besondere Bedarfe an staatlicher Finanzierung und Förderung. Die Landesregierung hat dies erkannt, und unterstützt Start-ups in Hessen durch adäquate Förderangebote: Die Beteiligungsfonds des Landes Hessen, wie z.B. Hessen Kapital I und III, Technologiefonds III, sowie der öffentlich-private Futury Venture Fonds bieten Wagniskapital für die Planungs-, Gründungs- und Aufbauphase, während der Futury Regio Growth Fonds Kapital in der Wachstumsphase anbietet. Hier setzt auch das Förderprogramm Distr@l an, das aus vier Hauptförderlinien besteht. Eine davon widmet sich der Förderung junger Unternehmen in der Wachstumsphase beim Aufbau neuer digitaler Innovationen. Mit einer weiteren Förderlinie werden gezielt anwendungsnahe Projekte an den hessischen Hochschulen gefördert, die das Potenzial erkennen lassen, eine erfolgreiche Ausgründung (Spin-off) zu generieren. Ein weiteres Ziel des Programms ist es, innovative Modell- und Pilotprojekte unbürokratisch auf den Weg zu bringen und so digitale Innovationen in die Fläche und Anwendung zu bringen.

5. Der Landtag erkennt die besondere Bedeutung von Start-ups und Gründungen im Bereich des Sozialunternehmertums an, die nicht nur Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum in Hessen schaffen, sondern gleichzeitig gesellschaftliche Herausforderungen lösen. Laut jüngstem „Deutschen Social Entrepreneurship Monitor“ (DSEM) kommen 11,7 % der registrierten Start-ups aus Hessen - das ist Platz drei unter den Flächenländern. Mit dem „Sozialinnovator Hessen“ wurde die bundesweit erste landesweite Förderung sozialer Gründungen ins Leben gerufen. Die Befragten des jüngsten Social Entrepreneurship Monitors bewerten Hessen im deutschlandweiten Vergleich als Start-up-freundlicher als andere Bundesländer. Raum für Verbesserungen bietet weiterhin die Frage der staatlichen Unterstützung, sowie die Vergabe öffentlicher Mittel. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, weiterhin an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sozialunternehmen zu arbeiten.
6. Der Landtag wertet zudem das gute Abschneiden Hessens im „Green Startup Monitor 2021“ (GSM 2021) als weiteren Beweis für einen starken Standort für Gründerinnen und Gründer. So sind laut GSM 2021 bereits heute rund ein Drittel aller Start-ups in Hessen Green Start-ups. Mit diesem Anteil steht Hessen weit vorn im Vergleich der Bundesländer. Der Landtag hebt die Bedeutung von Green Start-ups für die Dekarbonisierung der Wirtschaft hervor, die mit klimaneutralen und ressourceneffizienten Geschäftsmodellen einen wichtigen Beitrag leisten. Um das Ökosystem speziell auch für diese Start-ups weiter auszubauen, wurde ein Forum initiiert, in dem Bedarfe aufgenommen und die Vernetzung verbessert wird.
7. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich darüber hinaus für eine breite regionale Verteilung von innovativen Neugründungen in ganz Hessen einzusetzen. Ziel ist es, neue Geschäftsideen und Start-ups auch weiterhin verstärkt im ländlichen Raum zu unterstützen und dort anzusiedeln. Entrepreneurship in ländlich geprägten Regionen fördert nicht nur die Ansiedlung von neuen Arbeitsplätzen, sondern stärkt und vernetzt zusätzlich die heimische Wirtschaft. Diese Effekte können mit dazu beitragen, die Attraktivität des ländlichen Raums zu steigern.
8. Der Landtag hebt hervor, dass die Verfügbarkeit von entsprechend ausgebildeten Fachkräften ebenfalls ein essenziell wichtiger Baustein für einen starken Start-up-Standort in Hessen ist. Ein innovatives Umfeld benötigt gut ausgebildete, kreative Menschen, die sich innerhalb eines funktionierenden Start-up-Ökosystems weiterentwickeln und so auch für die etablierten Branchen in Hessen einen standortbezogenen Mehrwert schaffen können.
9. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, auch in Zukunft intensiv auf die Bedürfnisse der Akteure der Start-up- und Gründerszene einzugehen, einen engen Kontakt zu halten und auch in Zukunft weiter am Abbau der genannten Hürden zu arbeiten. Die Landesregierung soll weiterhin ihren Einfluss auf Bundesebene geltend machen und sich für gute Rahmenbedingungen für Start-ups einsetzen, insbesondere für die Anfangsphase neuer Geschäftsmodelle. Auch die bundesweite Vernetzung von Start-ups sollte intensiviert werden. Dabei sollen die Förderziele in der Start-up-Förderung auch weiterhin so ausgestaltet werden, dass Unternehmen von der Orientierungsphase über die Planungs-, Gründungs-, Aufbau- und Wachstumsphase bis zur Reifephase noch besser abgedeckt werden können.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 10. November 2021

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)